



## Jugendfreizeit des MFV-Lahntal auf der Wasserkuppe (Rhön) 31. März – 06. April 2007

Nachdem der Wochenendausflug zur Wasserkuppe im Herbst 2006 nach Meinung aller Beteiligten etwas zu kurz ausgefallen war, sollte in diesem Jahr eine längere Jugendfreizeit zur Wiege des Segelfluges stattfinden. So wurde von der MFV-Jugend bereits im Herbst einstimmig beschlossen, einen einwöchigen Trip von Samstag, den 31. März bis Freitag, den 06. April zur Jugendbildungsstätte

Wasserkuppe zu unternehmen, die uns mit ihrem günstigen und dennoch sehr guten Zimmer- und Essensangebot überzeugt hatte.

Die Organisation war schnell abgeschlossen und Dank der freundlichen Leitung der Jugendbildungsstätte wurde uns neben den nötigen Zimmern auch gleich ein großer Aufenthaltsraum, der gleichzeitig als Werkstatt diente, zur Verfügung gestellt. Dieser Raum war übrigens



kostenlos, genauso wie ein weiterer Aufenthaltsraum mit Fernseher und DVD-Player.

Am Tag der Abreise trafen sich also sechs jugendliche und fünf erwachsene Vereinsmitglieder auf dem Fluggelände Rüsterschneise, um ihr Gepäck und sich selbst auf die vorhandenen Autos zu verteilen. Nach einer etwa eineinhalbstündigen Fahrt trafen wir bei bestem Wetter an der Jugendbildungsstätte ein und bezogen unsere gewohnt guten Zimmer, besiedelten den Aufenthalts- und

Werkraum, nahmen das Mittagessen ein und machten uns sofort auf zur „Abtsroda“, um im Hangaufwind die ersten Flüge zu machen.



Nach einem erfolgreichen ersten Flugtag ging es in die Werkstatt, um mit dem Bau der mitgebrachten Modelle zu beginnen. Freundlicherweise stellte uns Klaus Westerteicher von der Firma ACT mehrere Baukästen seines „Spatz“ zur Verfügung, die im Laufe unseres Aufenthalts zum Fliegen gebracht werden sollten.



Auch die folgenden Tage verliefen ähnlich. Dank der gebuchten Vollpension waren wir immer gut gestärkt, um die ausgedehnten Flüge am Hang und in der Thermik heil zu überstehen. Während der gesamten Woche gab es keinerlei Ausfälle bei Mensch und Material,

von kleinen Schäden an den Modellen, die jedoch schnell wieder hergerichtet waren, einmal abgesehen. Wir verbrachten die nächsten Tage an der „kleinen Eube“, einem Hang auf der Wasserkuppe, der vor kurzem erst für Modellflieger hergerichtet wurde, um auch bei Ostwind fliegen zu können. An den Abenden nahmen unsere „Spatzen“ mehr und mehr Gestalt an und waren bis zum Dienstag Abend schon allesamt flügge.

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde die Wasserkuppe von einem kleinen Wintereinbruch heimgesucht, sodass wir am Mittwoch Vormittag zunächst als



Ausweichprogramm das Segelflugmuseum besuchten.

Dieses wurde in den letzten Jahren immer wieder erweitert und beherbergt so nun auch einen großen Bereich zu allen denkbaren Sparten des Modellfluges, sowie eine beeindruckende Sammlung alter Fernsteuerungstechnik und Verbrennungsmotoren.

Gegen Mittag durchbrach die Sonne die Wolkendecke und ließ die winterlichen Spuren verschwinden, sodass wir am Nachmittag wieder die Abtsroda aufsuchen und noch einige schöne Flüge mit unseren Modellen absolvieren konnten.



Von der fliegerischen Seite her waren die letzten beiden Tage wohl die schönsten, denn der Wind stand genau auf die Abtsroda und durch die kräftige Sonneneinstrahlung kam zusätzlich starke Thermik auf. Hier konnte man einfach alles über die Hangkante werfen und es wollte nicht wieder runterkommen. Was natürlich nicht heißen soll, dass wir an den übrigen Tagen weniger geflogen wären.

Wir konnten Dank des herrlichen Wetters jeden Tag raus und flogen die ganze Woche über bis zum Umfallen.

An den Abenden bauten wir an unseren Modellen, reparierten kleinere Blessuren und natürlich kam auch das Feiern nicht zu kurz. Besonders auch deshalb, weil wir am Donnerstag ein Geburtstagskind unter uns hatten – Thomas wurde „39 Jahre“ (...und das schon seit neun Jahren!) jung.

Sehr gefreut hat uns alle, dass wir während der Woche von mehreren befreundeten Modellfliegern aus verschiedenen Vereinen besucht wurden. Offensichtlich hatte es sich gelohnt, sie über unsere Jugendfreizeit zu informieren und ebenfalls auf die Wasserkuppe einzuladen. Es ist für uns alle ein schönes Gefühl, auch andere Modellflieger für unsere Aktionen zu begeistern und so einen hoffentlich immer weiter wachsenden Kreis von Personen zu finden, die einfach gerne mit uns zusammen sind und ein paar schöne Tage verbringen möchten.



Zum Abschluss möchte ich allen Beteiligten, Helfern und vor allem den tollen Jugendlichen danken, die diese Woche auf der Wasserkuppe zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!



Wie alle Beteiligten freue auch ich mich schon auf die nächste Modellflugfreizeit!

Axel Meuser, Jugendwart des MFV-Lahntal e.V.

Mitglied im: Hessischer Luftsportbund - HLB    Deutscher Aeroclub e.V. - DAeC  
Landessportbund Hessen - LSBH    Deutscher Olympischer Sportbund - DOSB

Ausgezeichnet mit der: **Blaue Flagge – Luftsportgelände 2002**

